



Eine Pianistin und ihr Instrument: Elisabeth Leonskaja bereitet sich an ihrem Flügel auf das Konzert in der Abtei Marienmünster vor.



Das barocke Tor der Abtei Marienmünster wird von den Heiligen Jakobus und Christopherus sowie einer Muttergottes mit Kind bewacht.

Weltstar geht ins Kloster

Der Weg von Paris nach Madrid führt nicht unbedingt durch Ostwestfalen-Lippe. Die weltbekannte Pianistin Elisabeth Leonskaja hat den kleinen Umweg zwischen beiden Metropolen aber fest eingeplant, um Pfingstmontag ab 16 Uhr in der Abtei Marienmünster zu gastieren. Der Philharmonischen Gesellschaft Ostwestfalen-Lippe ist es gelungen, sich für ihre Mitglieder einige Eintrittskarten zu sichern.

„Durch unsere Kooperation mit der Kulturstiftung Marienmünster und der Detmolder Musikproduktion Dabringhaus + Grimm können wir ein in unserer Region ganz außergewöhnliches Konzert präsentieren“, betont Geschäftsführer Sieghart Lerche.

Elisabeth Leonskaja zählt seit vielen Jahren zu den großen Interpretinnen unserer Zeit. In der georgischen Hauptstadt Tiflis geboren, weckte elterliche Fürsorge ihre Liebe zum Klavier. Erste Konzerte in Tiflis im Alter von elf Jahren erregten Aufsehen und führten ab 1964 zum Studium am Moskauer Konservatorium bei Professor Jacob Milstein.

Während des Studiums gewann sie Preise bei internationalen Wettbewerben in Bukarest, Paris und Brüssel. Bevor Elisabeth Leonskaja 1978 aus der Sowjetunion auswanderte und Wien als ihren ständigen Wohnsitz wählte, spielte sie mehrere Konzerte als Partnerin von Svjatoslav Richter.

Mit ihrem Auftritt während der Salzburger Festspiele 1979 legte Elisabeth Leonskaja den Grundstein für ihre Karriere in der westlichen Musikwelt. Seitdem gastiert Elisabeth Leonskaja regelmäßig in allen Musikzentren der Welt.

Im historischen Ackerhaus der Abtei Marienmünster, das erst im vergangenen Jahr zum Konzertsaal umgebaut wurde, wird Elisabeth Leonskaja einen Querschnitt ihres exquisiten Repertoires vorstellen. Die F-Dur-Sonate KV 332 von Wolfgang Amadeus Mozart gehört ebenso dazu wie vier Scherzi und zwei Nocturnes von Frédéric Chopin sowie die Klaviersonate op. 120 von Ludwig van Beethoven. (Forts.: Seite 2)



Vor 880 Jahren, am 15. August 1128, wurde die Benediktinerabtei Marienmünster von Bischof Bernhard I. von Oesede geweiht. Nach dem Dreißigjährigen Krieg erhielt die Anlage ihr heutiges Aussehen: Tritt man durch das barocke Rundbogentor, öffnet sich das Ensemble mit Schaf- und Pferdestall, Reisestall und Taubenturm hin zum Konventsgebäude.

Musikalische Partnerschaft

Mehrere Partner haben mit Erfolg an einem Strang gezogen, um die Abtei Marienmünster aus ihrem Dornröschenschlaf zu wecken, in den sie Ende 1998 durch Aufgabe der landwirtschaftlichen Nutzung gefallen war.

Durch die inspirierende Zusammenarbeit einer privaten Erbgemeinschaft mit der Stadt und dem Verein der Musikfreunde Marienmünster in einer Kulturstiftung ist ein Kleinod entstanden, das in Ostwestfalen-Lippe seinesgleichen sucht. Derart lobende Worte fand Landesbauminister Oliver Wittke, als er im September 2007 das ehemalige Ackerhaus als neuen Konzertsaal einweihte.

Die Klosteranlage entwickelt sich in der Tat zu einer



Das historische Ackerhaus wurde zum stilvollen Konzertsaal.

gefragten Begegnungs- und Bildungsstätte mit musikalischem Schwerpunkt. Neben den Konzerten der Musikfreunde trägt auch die Musikproduktion Dabringhaus und Grimm zu diesem Image bei.

Das Unternehmen macht im Saal des Ackerhauses regelmäßig hochwertigste CD-Aufnahmen. Die Akustik in dem Saal genügt höchsten Ansprüchen und wird von Künstlern und Zuhörern sehr gelobt.

Adventserlebnis in Salzburg

Wenn hierzulande „Jingle Bells“ auf den Weihnachtsmärkten dudelt, herrscht in Salzburg noch traditionelle Vorweihnachtsstimmung: Im Großen Festspielhaus erklingt das berühmte Adventssingen, das jedes Jahr aufs Neue an die „Frohe Botschaft“ des Christentums erinnert. Mitglieder der Philharmonischen Gesellschaft Ostwestfalen-Lippe können diese besondere Atmosphäre während einer Kurzreise am dritten Adventswochenende miterleben.



„Gemeinsame Konzertreisen haben in unserer Gesellschaft Tradition“, erinnert Geschäftsführer Sieghart Lerche an die Ausflüge aus Anlass von Konzerten der Nordwestdeutschen Philharmonie in Salzburg, Amsterdam und Mailand. „Auf mehrfachen Wunsch steht nun wieder Salzburg auf dem Programm - diesmal mit einem künstlerischen Inhalt, der nirgendwo sonst geboten werden kann.“

„Sie haben uns a Botschaft

Etwas fürs Herz: Hirtenkinder musizieren auf der Bühne.

Vorsehung: der blinde Hirte Simeon mit Begleitung.

bracht von einer Stillen, Heiligen Nacht“, lautet in diesem Jahr der Titel des Adventssingens, das seit 1946 zum festen Bestandteil des Veranstaltungsprogramms in der Mozartstadt gehört. Das traditionelle Spiel erinnert in der aktuellen Inszenierung an das Schicksal der von Hunger und Armut leidgeprüften Bevölkerung im Salzburger Land des Jahres 1818.

Unter den Künstlern, die in dieser Saison 15-mal auf der Festspielhaus-Bühne stehen werden, sind nur wenige Profis. Die meisten von ihnen sind höchst ambitionierte Laien aus dem gesamten Bundesland Salzburg, die sich monatelang auf ihren Auftritt vorbereiten. Die Hirtenkinder im Ensemble opfern sogar einen Teil ihrer Sommerferien zu Proben auf einer Almhütte.



130 Sänger und Musiker wirken beim traditionellen Adventssingen im Salzburger Festspielhaus mit.

3. OWL-Kindermusikfest



„Frische Luft & Ferienlaune“ ist Motto des 3. OWL-Kindermusikfestes der Philharmonischen Gesellschaft Ostwestfalen-Lippe am Samstag, 7. Juni, von 11 bis 16.30 Uhr, auf Schloß Wendlinghausen in Dörentrup (Kreis Lippe). Ein Team der Hochschule für Musik Detmold unter der Leitung von Professor Klaus Schneider wird für Kinder von 1 bis 12 Jahren erneut ein abwechslungsreiches Mitmach-Programm bieten. (Weitere Infos folgen in Kürze.)

Termin-Tipps von uns für Sie

12.05.2008 16.00 Uhr	Abteikonzert Kloster Marienmünster
07.06.2008 11.00 Uhr	3. OWL-Kindermusikfest Schloß Wendlinghausen
11.07.2008 19.30 Uhr	Schlosskonzert im Ahnensaal von Schloss Detmold
27.07.2008 17.30 Uhr	Sommerkonzert mit „Jugend musiziert“-Preisträgern, Bad Driburg
03.10.2008 11.00 Uhr	Farewell-Konzert mit der NWD in Bad Oeynhausen
10.10.2008 16.00 Uhr	Philharmonischer Abend in Detmold
11.01.2009 10.30 Uhr	Festliche Matinee zum Neuen Jahr in Bad Oeynhausen

Nähere Informationen und Anmeldung bei:

Tel. 0 52 31 / 5 69 99 99
www.philharmonische-gesellschaft-owl.de

Konzeption, Text und digitale Produktion:

Thomas Trappmann, Detmold, und Annika Reipke (Grafik), Bad Salzufen



Philharmonische Gesellschaft
Ostwestfalen-Lippe e.V.

Lenstruper Weg 5
32760 Detmold